rpi-aktuell

4|21

Aktuelle Unterrichtseinheiten zur Religionspädagogik
aus EKKW und EKHN

„DU BIST EINMALIG UND VON GOTT GELIEBT“ – MIT DER HUMMEL BOMMEL AUF DEM WEG ZU DIR

Ein Einschulungsgottesdienst und eine Einheit für den Anfangsunterricht im 1. Schuljahr

Autor*innen:
Juliane Eibner-Urban, Mittelpunktschule Röhrda
Dr. Julia Gerth, RPI Fritzlar
Ulrike Reitze-Gottmann, Marker-Breite-Schule Korbach
Christine Rethagen, Grundschule Gudensberg
Dr. Insa Rohrschneider, RPI Kassel

KOOPERATION

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

„DU BIST EINMALIG UND VON GOTT GELIEBT“ – MIT DER HUMMEL BOMMEL AUF DEM WEG ZU DIR

Ein Einschulungsgottesdienst und eine Einheit für den Anfangsunterricht im 1. Schuljahr

Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen und Dr. Insa Rohrschneider

Der Beginn mit einer neuen ersten Klasse ist immer wieder besonders. Er bringt Vorfreude mit sich und birgt viele Herausforderungen für Schüler*innen und Lehrer*innen. Der Religionsunterricht bietet in besonderer Weise Raum für die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Haltungen, aber auch mit gruppenbezogenen Erwartungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Bilderbuch „Die kleine Hummel Bommel. Du bist du“ regt dazu an, über die eigene Identität, die Zugehörigkeit zur Gruppe, mitgebrachte und zu lernende Fähigkeiten nachzudenken. Neugier, Wertschätzung und Ermutigung stehen im Mittelpunkt. Der Einschulungsgottesdienst ist auf die Unterrichtseinheit bezogen. Beide, Gottesdienstentwurf und Unterrichtseinheit, sind aber jeweils in sich abgeschlossen und können gut separat gestaltet werden.

Der Unterrichtsentwurf ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit, die im Weiterbildungskurs Ev. Religion 2020-2022 als Leistungsnachweis eingereicht wurde. Er wurde an zwei verschiedenen Grundschulen ausprobiert und weiterentwickelt. Der Gottesdienst war als Andacht zum Schulanfang konzipiert worden, konnte aufgrund der Coronasituation 2020 jedoch nicht gefeiert werden. Für die Publikation wurde er noch einmal grundsätzlich überarbeitet.

Gottesdienst zur Einschulung – mit der kleinen Hummel Bommel

von Christine Rethagen und Insa Rohrschneider

Vorbemerkung

Wie Einschulungsgottesdienste in diesem Jahr gestaltet werden können, wird sich wohl erst kurzfristig sagen lassen. Der vorliegende Entwurf berücksichtigt die Bedingungen der Corona-Pandemie, indem z.B. der Segen mit Distanz gesprochen wird. Bezüglich der Musik werden verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen. Zu beachten sind die Vorschriften der jeweiligen Landesregierungen, Landeskirchen und Bistümer.

Wichtige allgemeine Hinweise und Konkretionen zu Einschulungsgottesdiensten unter Coronabedingungen finden Sie im Heft RPI-Aktuell 4/20 https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpi_aktuell/rpi-aktuell_4-2020_Lay05.pdf.

Dort wird auch eine Segenskarte angeboten, die für Schulkinder, Eltern, Großeltern und Pat*innen gedacht ist, die nicht zum Gottesdienst kommen können (https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpi_aktuell/segenskarte.pdf). Sie ist weiterhin gegen Erstattung der Portokosten erhältlich und kann bestellt werden bei Hanna.Hirschberger@rpi-ekkw-ekhn.de. Sollte die Pandemielage es zulassen, den Gottesdienst mit der üblichen Nähe zu feiern, kann die Gestaltung leicht entsprechend angepasst werden.

Dieser Gottesdienstentwurf wird in Kooperation mit der Ausbildungshilfe – Christian Education Fund e.V. veröffentlicht. In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck gibt die Ausbildungshilfe regelmäßig Entwürfe für Einschulungsgottesdienste heraus und erbittet die Kollekte dieser Gottesdienste für ihre Arbeit. Aus diesem Grund wird im Fürbittengebet und in der Kollektenansage darauf Bezug genommen (Informationen unter: www.ausbildungshilfe.de).

Der Gottesdienstentwurf

Glockengeläut

(Orgel)Musik zum Eingang

Begrüßung und Votum

Heute ist der erste Schultag – ist das aufregend!
Wie schön, dass ihr hier seid, liebe Erstklässler*innen!
Wie schön, dass Sie hier sind, liebe Eltern [, liebe Patinnen und Paten, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Erzieherinnen und Erzieher]!
Wir segnen euch heute für Eure Zeit als Schulkinder.
Jedes Kind ist anders.
Manche können schon lesen. Andere können schnell rennen.
Manche können tiefe Löcher graben, andere auf hohe Bäume klettern.
Manche können gut still sein. Andere können sich gut Dinge merken.
Jedes Kind ist anders, jeder Erwachsene auch.
Wir alle sind Gottes Kinder. Er hat uns lieb.
Er findet uns klasse – so wie wir sind.
In Gottes Namen feiern wir diesen Gottesdienst.

Musik (eingespielt, solistisch oder gemeinsam gesungen)
Beispiele:
- Einfach spitze, dass du da bist (EG+ 99) – ggf. auch mit Bewegungen
- Gottes Liebe ist so wunderbar (EG+ 120) – ggf. auch mit Bewegungen

Psalmgebet
Der Kehrvers wird gemeinsam gesprochen und mit Bewegungen untermalt.

Von allen Seiten umgibst du mich, Gott
(sich selbst umarmen),
und hältst deine Hand über mir
(Hände als Dach über den Kopf halten).

Gott, du kennst mich gut.
Ob ich sitze oder stehe, du bist da.
Ob ich renne oder falle, du bist da.
Ob ich lerne oder spiele, du bist da.
- Kehrvers –
Wenn ich zum Himmel fliegen
oder mich tief in der Erde verstecken würde,
du bist da.
Wenn ich über das Meer in fremde Länder reise,
du bist da.
- Kehrvers –
Ob finstere Nacht um mich ist
und ich mich vor der Schule ängstige,
du bist da.
Ob heller Tag ist und ich mich freue
und mit Freundinnen und Freunden Spaß habe,
du bist da.
- Kehrvers –
Amen.

(nach Ps 139, Werkbuch Einschulungsgottesdienste, S. 51)

Oder ein anderer Psalm, z. B. aus Werkbuch Einschulungsgottesdienste, S. 143-147.

Gebet
Gott, wir sind aufgeregt.
Heute ist der erste Schultag.
Wir freuen uns und sind neugierig.
Manche von uns sind auch ein bisschen ängstlich.
Jetzt sind wir hier.
Lass uns spüren, dass du bei uns bist.
Amen.

Oder ein anderes Gebet, z.B. aus Werkbuch Einschulungsgottesdienste, S. 147-149.

Du bist du
Kennt ihr die kleine Hummel Bommel?
Sie lebt am Rand einer Wiese, zusammen mit vielen anderen Insekten.
Da gibt es Bienen, Wespen, Marienkäfer, Libellen, Fliegen, Schmetterlinge, …
Jedes Tier ist ein bisschen anders als die anderen.
Hört mal, was die kleine Hummel Bommel heute erlebt.

*Die **Geschichte von der kleinen Hummel Bommel** kann nun auf verschiedene Weise präsentiert werden. Sie kann erzählt oder vorgelesen – oder auch gespielt werden, z.B. mit Stabpuppen.*

Der Verlag ArsEdition stellt ein kostenloses Bilderbuchkino zur Verfügung. Es ist als pdf-Datei erhältlich und kann unter folgender Emailadresse bestellt werden: anna.gafus@arsedition.de. Aus dem Verlag DonBosco gibt es ein Bildkartenset für Kamishibai. Dies kann ggf. auch in RPI-Regionalstellen ausgeliehen werden.

Um die Aufmerksamkeitsspanne nicht überzustrapazieren, könnte man die Geschichte für den Gottesdienst kürzen – Ricardo Raupe und Gisela Grille können gut entfallen und evtl. später, wenn das Buch im Unterricht eingesetzt wird, hinzukommen. Die erzählerischen Anschlüsse müssen dann entsprechend angepasst werden.

Überleitung zum Segen
Das ist ja nochmal gutgegangen! Da haben Bino Biene und Walpurga Wespe die kleine Hummel Bommel ganz schön verunsichert. Plötzlich dachte sie, sie ist nicht richtig – so wie sie ist. Sie war ganz traurig, weil sie dachte: Meine Flügel sind viel zu klein. Ich lerne niemals fliegen! Jetzt hätte die kleine Hummel Bommel ja einfach nach Hause gehen können. Sich traurig in ihr Zimmer verkriechen. Sich an ein Kuscheltier schmiegen.

Aber es kommt anders. Die kleine Hummel Bommel lebt nämlich nicht allein. Sie ist umgeben von vielen anderen Tieren. Und sie traut sich, die anderen zu fragen. Auch wenn nicht alle ihre Freunde sind.

Lilli Libelle weiß, warum ihre Flügel sind wie sie sind: Damit sie lange über dem Wasser Insekten jagen kann. Und Marie Marienkäfer weiß es auch: Zur Abschreckung, damit sie nicht so leicht gefressen wird.

Pastor Fliege weiß auch nicht, warum Bommels Flügel so klein sind. Aber er weiß etwas anderes. Er weiß, dass man Fliegen lernen kann, jedenfalls wenn man ein Insekt mit Flügeln ist.
Und er macht der kleinen Hummel deutlich: Jeder ist anders. Und das ist gut so. Du musst nicht sein wie Bino Biene oder Walpurga Wespe, du bist die kleine Hummel Bommel. Und die darfst du sein, die sollst du sein, denn so haben wir dich lieb! Pastor Fliege macht der kleinen Hummel Bommel Mut. Sie soll es mal ausprobieren mit dem Fliegen, auch wenn sie glaubt, dass es gar nicht gehen kann. Und er sagt ihr, dass sie nicht allein ist, dass es auch andere Insekten gibt, die erst noch fliegen lernen müssen, zum Beispiel die Schmetterlinge.

Jetzt muss die kleine Hummel Bommel noch überlegen, wie sie Mut bekommt, das Fliegen zu üben.

Und da hat sie eine eigene Idee: Dr. Weberknecht soll helfen. Er lenkt sie ein bisschen ab von ihrer Traurigkeit. Und sagt ihr, was sie tun kann. Und plötzlich geht es! Die kleine Hummel Bommel kann fliegen! Was für ein Gefühl! Sie hat es versucht – und sie hat es geschafft!

Liebe Erstklässler*innen, da kommt viel Neues auf euch zu in der Schule: Lesen, Schreiben, Rechnen, Stillsitzen, Ranzen schleppen, Ordnung halten, Schuhe binden, ... Vielleicht fragt ihr euch: Wie soll ich das alles schaffen? – Ihr müsst nicht alles auf einmal können! Dafür ist doch die Schule da. Dass man eins nach dem anderen lernt. Bestimmt gibt es auch mal Sticheleien – wie bei Bino Biene und Walpurga Wespe. Dann ist es wichtig, dass ihr wisst: Ich bin gut so wie ich bin. Vieles kann ich schon. Manches sogar besser als andere. Und einiges muss ich noch lernen. Aber egal, was ich schon kann oder noch lernen muss: Ich bin ich. Gott hat mich lieb, so wie ich bin.

Diese Botschaft: Gott hat dich lieb – so wie du bist. Diese Botschaft macht dich stark.
Wir hier in der Kirche nennen diese Botschaft, die stark macht, Segen.
Diesen Segen spreche ich / sprechen wir euch gleich zu.
In mir, in meinem Inneren, verbindet sich mit dem Segen ein gutes Gefühl, ein bisschen wie Fliegen.
Wenn Gott zu mir sagt: Ich segne dich, ich habe dich lieb, dann kribbelt es ein bisschen in meinem Bauch. Ich freue mich und ich fühle mich leicht und voller Energie.
Lasst es uns probieren!

Beim Segnen sind verschiedene Formen möglich. Natürlich zunächst die klassische individuelle Form, je nach Situation mit oder ohne Berührung durch die Person, die den Segen spricht.

*Der Segen kann aber auch z.B. von eine*r Pfarrer*in oder Lehrer*in von vorn für alle gesprochen werden. Dann wäre es schön, wenn Eltern, Pat*innen, Großeltern oder auch Geschwister dem Schulkind die Hände auflegten und den Segen so spürbar werden ließen.*

*Bei Muslim*innen ist eine Bitte um den Segen üblich, etwa: „Wir bitten: Gott, segne und behüte NN."*

Segensformeln
individuell:

(an das Schulkind gewandt)
Wie heißt du?
NN., Gott segne und behüte dich.
(an die Familie gewandt)
Gott segne euch auf eurem Weg mit NN.
Friede sei mit euch.
Amen.

oder:
(an das Schulkind gewandt)
Wie heißt du?
NN., Gott segne dich.
Er schenke dir Freude am Lernen
und ein mutiges Herz.
(an die Eltern gewandt)
Gott segne dich/euch,
er stärke dein/euer Vertrauen in NN.
und die Menschen, die ihn/sie von nun an begleiten.
(an das / die Geschwister gewandt)
Gott segne dich/euch
und behüte dich/euch auf deinem/eurem Weg.
Amen.

gemeinsam:
Gott segne dich/euch.
Er schenke dir/euch Freude am Lernen
und ein mutiges Herz.

Oder eine andere Segensformel (z. B. aus Werkbuch Einschulungsgottesdienste, S. 66, 89, 101, 106, 135).

Musik (eingespielt, solistisch oder gemeinsam gesungen)
Beispiel:
Kindermutmachlied (EG+ 117)

Gebet
Gott,
danke, dass du uns so wunderbar gemacht hast,
jede und jeden von uns.
Danke, dass du uns liebhast.

Gott,
wir können schon richtig viel.
Das ist toll!
Hilf uns, unsere Stärken gut einzusetzen.
Hilf uns, aufeinander zu achten
und einander zu ermutigen.
Und gib uns Geduld,
wenn etwas nicht gleich klappt.

Gott,
wir bitten dich für ein gutes Miteinander
zwischen Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen,
dass wir einander wertschätzen,
Räume eröffnen und gemeinsam gestalten.

Gott,
für uns beginnt heute etwas Neues,
Auch für viele andere Kinder in unserem Land
und in anderen Ländern der Welt
beginnt heute die Schule.
Wir wollen gesund bleiben,
Neues entdecken und fröhlich sein.
Wir bitten dich, behüte uns alle.

Mit den Worten Jesu beten wir weiter:

Vaterunser
Amen.

Bekanntmachungen

- *z.B. Wie es jetzt weitergeht.*
- *z.B. Wofür die Kollekte ist.*
  Am Ausgang sammeln wir für die Ausbildungshilfe unserer Landeskirche / der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kinder hier in Deutschland gehen zur Schule. Das ist ganz normal. Aber nicht in allen Ländern auf der Welt ist das so. In vielen Ländern kostet Schule Geld. Und es gibt Familien, die sich das nicht leisten können. Die Ausbildungshilfe unterstützt Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen in Asien und Afrika, damit sie eine Schule besuchen oder eine Ausbildung machen können. Wenn Sie am Ausgang etwas spenden, kommt es diesen Kindern und Jugendlichen zugute.
- *z.B. Ankündigung eines „giveaways".*
  Wenn man möchte, kann man aus einem Stein eine Hummel basteln und diese den Kindern zur Erinnerung mitgeben. Anregungen und Anleitungen dazu finden sich z.B. auf www.pinterest.de und www.pinterest.com.

Schlusssegen

Gott segne und behüte dich.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Amen.

Oder eine andere Segensformel.

Beschwingte Musik zum Ausgang

„DU BIST EINMALIG UND VON GOTT GELIEBT“ – MIT DER HUMMEL BOMMEL AUF DEM WEG ZU DIR

Anfangen im Religionsunterricht der Klasse 1

Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

Autor*innen:
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth,
Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

Worum geht es:
Zu Beginn des ersten Schuljahres wird das Ankommen im Religionsunterricht bewusst gestaltet. Mit dem Bilderbuch „Die Kleine Hummel Bommel“ entdecken die Kinder, wie wunderbar und einzigartig jeder Mensch ist. Sie denken über ihre Gefühle, eigene Stärken und Schwächen nach und können dabei als Gemeinschaft zusammenfinden.

Klassenstufe: 1. Klasse, Anfangsunterricht

Stundenumfang: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich selbst und ihre Mitschüler*innen in ihrer Vielfalt als einzigartig wahrnehmen.
- eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Gefühle als Grunderfahrungen menschlichen Lebens wahrnehmen, sie zum Ausdruck bringen und beschreiben.
- eigene Gottesvorstellungen beschreiben und mit der biblischen Gottesvorstellung des liebenden Gottes und der Zuwendung Jesu zu den Kindern verbinden.
- anderen zuhören, eigene Gedanken und Gefühle mitteilen, Anteil nehmen und Verständnis entwickeln für die Gefühle der Mitschüler*innen.
- das eigene Handeln anderen gegenüber bedenken, Gemeinschaft erleben und verantwortungsvoll miteinander umgehen.

Material:
- **M1** Kennenlernspiele
- **M1** Körperumriss
- **M3** Namensspiele
- **M4** Halleluja-Lied
- **M5** Gefühle erkennen
- **M6** Gefühle zeichnen
- **M7** Die Hummel Bommel
- **M8** Vorlesetext Handmeditation
- **M9** Jesus und die Kinder

Materialtipps:
- Lied: „Kindermutmachlied“ von Andreas Ebert, Hänssler-Verlag Stuttgart.
- Lied: „Du bist du“ von Maite Kelly https://www.arsedition.de/die-kleine-hummel-bommel/zusatzmaterial.
- Material zum Buch (Lieder, Malvorlagen, Spiele und vieles mehr): www.hummelbommel.de.
- Für den Unterricht stellt der Verlag ArsEdition ein kostenloses Bilderbuchkino als pdf-Datei zur Verfügung. Diese kann bestellt werden unter anna.gafus@arsedition.de.

Thematische Einführung

Die Einschulung markiert für viele Kinder einen neuen, bedeutsamen Lebensabschnitt, der sie mit vielfältigen kognitiven, emotionalen und motivationalen Anforderungen konfrontiert.

Eine Aufgabe des RUs ist es, in dieser Übergangssituation eine Atmosphäre zu schaffen, in der die neuen Grundschulkinder ankommen können und sich mit ihren Gefühlen und Gedanken angenommen wissen. Dabei stellt gerade der Beginn in einer neuen Lerngruppe die Lehrkraft vor besondere Herausforderungen: Die Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen (religiösen) Erfahrungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Einstellungen in den Religionsunterricht.

In dieser Situation eignet sich das Kinderbuch „Die kleine Hummel Bommel. Du bist du“ besonders gut, um das Thema „Ich bin ich und du bist du – Wir gehören zusammen“ kindgerecht zu behandeln. Die kleine Hummel Bommel bietet den Kindern eine Identifikationsfigur, durch die sie auf kreative Art und Weise lernen können, sich selbst und andere bewusst wahrzunehmen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Gleichzeitig erkennen sie ihre Einzigartigkeit und die ihrer Mitschüler*innen sowie die Bedeutsamkeit der Zusammengehörigkeit in ihrer Klassengemeinschaft. Durch die Beschäftigung mit ihren eigenen Emotionen erwerben die Schüler*innen darüber hinaus die Kompetenz, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren sowie die sozialen Beziehungen zu ihren Mitschüler*innen zu beeinflussen. Wie ein roter Faden zieht sich der Gedanke, dass jeder Mensch von Gott gewollt, angenommen und geliebt wird, durch die gesamte Unterrichtseinheit.

Lernschritt 1: Das bin ich – Ich bin einmalig (Stunde 1 – 4)

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015.

Zu Beginn der Einheit wird die Kleine Hummel Bommel vorgestellt. Das kann mit Hilfe des Kamishibai-Theaters, von Stabpuppen oder einer Hummel-Handpuppe geschehen. In der ersten/zweiten Stunde **„Das bin ich“** wird das Buch bis Seite 4 (bis „Ihre Flügel sind wirklich klitzeklein.“) vorgelesen oder erzählt. Die Schüler*innen werden aktiv an der Erzählung beteiligt, indem sie selbst besondere Dinge auf den Bildern entdecken oder von der Hummel Bommel (Stab- bzw. Hand-

puppe) nach ihren Besonderheiten gefragt werden. Der Fokus liegt zunächst auf der Beschreibung der kleinen Hummel Bommel, wird dann auf die Mitschüler*innen und schließlich auf die eigene Person gerichtet. Ein Spiel, bei dem erraten wird, welches Kind aus der Klasse gemeint ist, ohne dessen Namen zu nennen, verstärkt den Blick auf das Äußere des/der Anderen bzw. auf das eigene Aussehen (**M1 Kennenlernspiele**). Im Anschluss malt jedes Kind die eigene Person (**M2 Körperumriss**). Die fertigen Bilder werden dann auf ein großes Plakat geklebt, das in den folgenden Stunden erweitert wird.

In der nächsten Stunde **„Das bin ich und ich bin einmalig“**, werden die Seiten 4 bis 9 (bis „Bald ist er ein Schmetterling und muss noch fliegen üben.“) vorgelesen oder erzählt. Im Anschluss wird die Frage „Was macht dich besonders?“ im Plenum diskutiert. Als Hilfe kann hier eine Pantomime gespielt werden, in der die Kinder darstellen sollen, was sie besonders macht.

Um sich selbst und andere besser wahrzunehmen, malt jede*r das, was sie/ihn einmalig macht, auf eine kleine Karte, die dann zu der eigenen Figur auf das Plakat geklebt wird.

Nun haben die Schüler*innen erfahren: „Das bin ich und ich bin einmalig“. Doch zur Einmaligkeit gehört auch der eigene Name. Die kleine Hummel heißt Bommel und wie heißt du? Hier eignen sich Namenspiele (**M3 Namensspiele**), um die Wichtigkeit des Namens hervorzuheben. Im Anschluss werden alle Namen der Schüler*innen (ausgedruckt in Hohlbuchstaben) durcheinander präsentiert. Jede*r versucht ihren/seinen Namen zu finden und kann vielleicht etwas über ihren/seinen Namen sagen. Im Plenum werden dann folgende Fragen diskutiert: „Warum haben wir Menschen Namen?“, „Wofür sind sie wichtig?“, „Für wen ist der Name wichtig?“, „Ist er auch für Gott wichtig?“. Hierbei wird auf die Stelle Jesaja 43,1-7 Bezug genommen: „denn auch Gott ist es wichtig, dass du einen Namen hast, denn damit kann auch er dich rufen“. Am Ende der Stunde malen die Schüler*innen ihren Namen aus oder spuren ihn nach und kleben ihn zur eigenen Figur auf das Plakat. Gemeinsam wird das weiter gewachsene Plakat betrachtet und das Lied „Halleluja“ (**M4 Halleluja-Lied**) gesungen, um Gott dafür zu loben, dass er jede*n mit Namen kennt und liebt.

Lernschritt 2: Das bin ich – Ich habe Gefühle (Stunde 5 und 6)

Das Buch von der kleinen Hummel Bommel geht weiter. Die Seiten 11 bis 16 (bis „Dr. Weberknecht weiß bestimmt, woher sie Mut bekommt!“) werden vorgelesen oder erzählt. Die Schüler*innen setzen sich in diesen beiden Stunden mit dem Thema Gefühle auseinander. Mit Hilfe von Bildkarten (**M5 Gefühle erkennen**) sollen sie Gefühle erkennen, zuordnen und benennen. Als zweiten Schritt kann man die unterschiedlichen Gefühle dem basal-perzeptiven Zugang (W. Schweiker) gemäß erschließen, indem Lieder gehört werden, die unterschiedliche Stimmungen ausdrücken. Es können auch Alltagsbilder oder Farben beschrieben und den Gefühlen zugeordnet werden. Danach haben die Schüler*innen die Möglichkeit, über ihre Gefühle zu sprechen. Sie dürfen von Situationen erzählen, in denen sie die besprochenen Emotionen erlebt haben. Mit Hilfe des Arbeitsblattes (**M6 Gefühle zeichnen**) malen sie schließlich ihre ganz persönlichen Gefühle-Gesichter.

Lernschritt 3: Mut und Vertrauen beflügeln (Stunde 7 – 9)

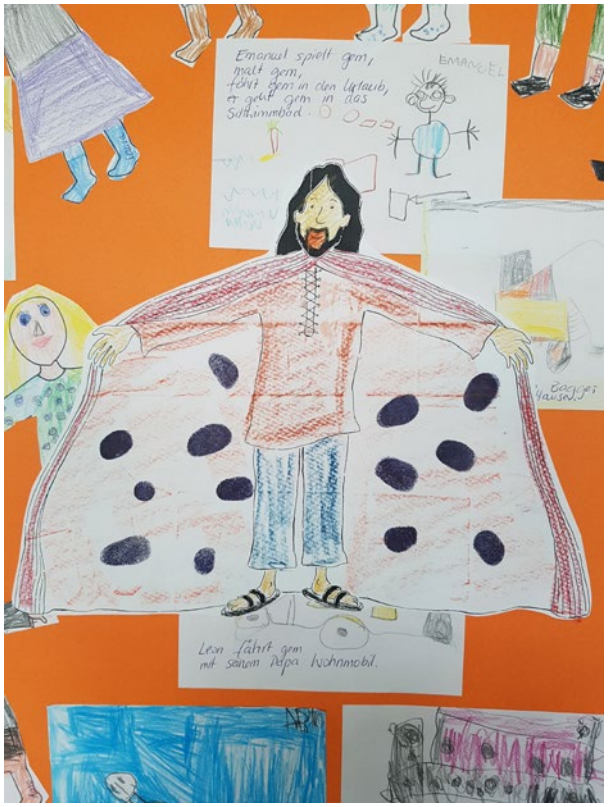
Nachdem die Schüler*innen viel über sich selbst erfahren haben, geht es im Buch weiter. Nun wird die Seite 17 (bis „... ruft Bommel und fliegt eilig davon.“) vorgelesen / erzählt. Die Kinder werden aktiv an der Erzählung beteiligt und filtern heraus, wie mutig die Hummel Bommel ist. Außerdem erzählen sie, wann sie mutig waren. An dieser Stelle kommt eine Fühlkiste, in der eine Hummel Bommel aus Stein liegt, ins Spiel. Die Lehrkraft fordert auf, in diese Fühlkiste hineinzufassen und zu fühlen, was sich darin befindet. Der Spruch „So mutig wie die Hummel Bommel ist, so mutig bist auch du“ soll die Schüler*innen stärken. Als Symbol dafür kann jede*r nun einen Stein so anmalen, wie sie/er die Hummel Bommel sieht. Dazu eignet sich Plakatfarbe. Nach dem Trocknen sollten die Hummeln mit Klarlack besprüht werden. So entsteht für jede und jeden eine eigene Mut-Hummel, die die Schüler*innen in schweren Situationen an den eigenen Mut erinnern und dadurch stärken kann.

Die kleine Hummel Bommel hat erfahren, dass sie Vertrauen in sich selbst hat und mutig ist, deshalb macht sie sich jetzt auf den Weg, anderen Vertrauen und Mut zu geben. Auf der Seite 19 (bis „... und die kleine Hummel muss zurück nach Hause.“) wird die Geschichte weiter vorgelesen/erzählt. Durch Kooperationsspiele wird den Schüler*innen deutlich, dass auch sie selbst anderen Mut machen können. Aus dieser Erfahrung heraus werden von den Kindern kleine Mut-Hummeln (**M7 Die Hummel Bommel**) angemalt, laminiert und ausgeschnitten. Diese kleinen Mut-Hummeln können sie dann selbst an Menschen verschenken, die aus ihrer Sicht eine Portion Mut und Selbstvertrauen gebrauchen können.

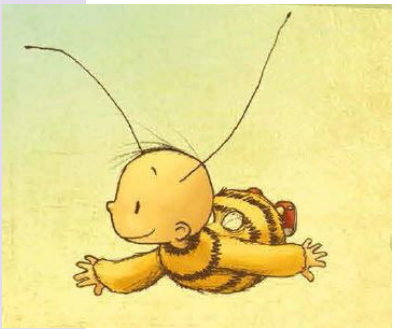
In Stunde 9 werden die letzten beiden Seiten (Seite 21 und 22) aus dem Buch vorgelesen oder erzählt. Nun liegt der Fokus auf der Aussage **„Sei du selbst, habe Mut und glaube an dich!“**. Mit dem „Kindermutmachlied“ und der Meditationsgeschichte (**M8 Vorlesetext Handmeditation**) wird diese Aussage durch eigene Aktivität gestärkt und unterstützt.

Lernschritt 4: Du bist Jesus‘ Schatz – besonders, einmalig, voller Mut und Vertrauen (Stunde 10)

In der Mitte des Sitzkreises steht eine Schatzkiste, in die ein Spiegel eingeklebt ist. Jedes Kind darf heimlich hineinschauen. Im Gespräch wird entwickelt, dass jede*r etwas ganz Besonderes ist. Um zu zeigen, dass auch für Jesus jeder Mensch etwas ganz Besonderes ist, wird die Bibelgeschichte (Mk 10,13–16) mit Hilfe eines Kamishibai-Theaters, eines Bodenbildes, einer Fingergeschichte oder einer Bewegungsgeschichte erzählt. Mit Hilfe des Arbeitsblattes (**M9 Jesus und die Kinder**) wird die Geschichte vertieft. Es zeigt Jesus mit offenen Armen. Die Schüler*innen sollen im Plenum überlegen, welche Spur sie hinterlassen können, an der sie immer wieder erkannt werden. Sie stempeln nun ihren einzigartigen Fingerabdruck unter den Mantel Jesu. Als Symbol, dass Jesus jeden Menschen liebhat, kommt das Bild von Jesus mit den Fingerabdrücken in die Mitte des Plakates, das die Schüler*innen gestaltet haben.



Ein Wort zum Schluss



© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015. S. 18.

Die kleine Hummel Bommel ist eine Unterrichtseinheit, die noch lange nachgewirkt hat. Viele kleine Hummeln wurden bewusst verschenkt und werden noch heute voller Stolz am Schulranzen, in der Handyhülle oder einfach in der Tasche getragen. Nicht nur den Erstklässler*innen hat der Spruch „Sei du selbst, habe Mut und glaube an dich!“ Mut gemacht, sondern jede*r, die oder der eine solche Hummel bekommen hat, hat diese Kraft gespürt. „Meine Hummel Bommel für die Zukunft“ sagte eine Schülerin voller Überzeugung, als sie stolz ihre fertige Stein-Hummel in der Hand hielt.

Anmerkungen und Literatur:

- Sabbag, Britta, Kelly, Maite, Tourlonias, Joëlle: Die kleine Hummel Bommel, München 2015.
- Sabbag, Britta, Kelly, Maite, Tourlonias, Joëlle: Die kleine Hummel Bommel. Kamishibai Bildkartenset, München 2021.

Kennenlernspiel – „Aufstehen, wenn“
Die Kinder sitzen im Kreis oder so an ihren Tischen, dass sie sich gegenseitig sehen können. Die Lehrkraft sagt einen Satz, der irgendetwas mit Eigenschaften oder Persönlichem zu tun hat. Wer diesem Satz zustimmt, muss aufstehen.
Mögliche Satzanfänge sind „Ich bin …“, „Ich habe …“, „Ich kann …“ „Ich kann nicht …“, „Ich mag gerne …“ Denkbar sind hier Eigenschaften wie Haarfarbe/Augenfarbe oder Hobbys, Lieblings-…
Nach und nach können die Kinder eigene Sätze formulieren.

Kennenlern- und Kooperationsspiel – „Ab durch die Mitte“
Kann gut auf dem Schulhof und mit Abstand gespielt werden, man braucht Platz!

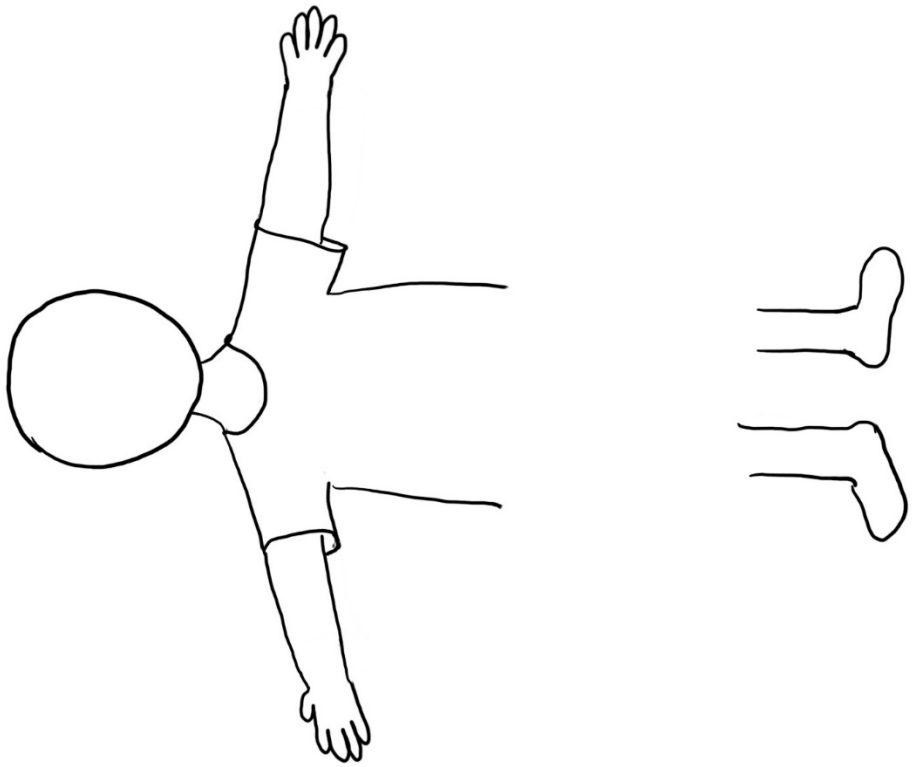
Alle Mitspieler*innen stehen im Kreis. Die Lehrkraft sagt z.B.: "Alle, die gut singen können, ab durch die Mitte!" oder: "Alle, die eine Brille tragen, ab durch die Mitte!" oder "Alle, die eine Schwester haben, ..." oder: "Alle, die heute Morgen aufgeregt waren, ..." oder: "Alle, die die Olchis mögen, ..."

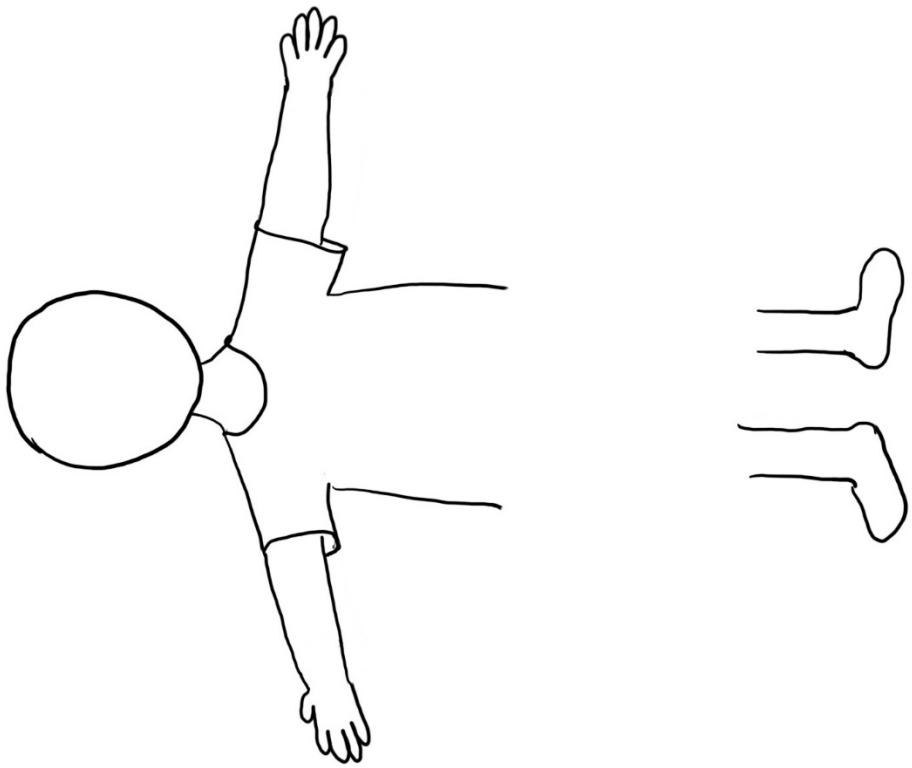
Dann wechseln alle, auf die diese Aussage zutrifft, ihren Platz und gehen auf geradem Weg durch die Mitte des Kreises. Dabei muss man natürlich aufpassen, dass man niemanden berührt! Währenddessen müssen die Kinder im Kreis sich so bewegen und Platz machen, dass die Kinder, die ihren Platz durch die Mitte gewechselt haben, wieder in den Kreis passen.

Geht auch gut unter einem Fallschirm, den man auf drei langsam hochhebt und dann die Ansage macht …

M2 | KÖRPERUMRISS

„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen





Namensspiel „Ameisenbär“
Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Ein Kind ist die Ameise und muss das Zimmer kurz verlassen. Währenddessen wird der Stuhl des Kindes beiseite gestellt. Während die „Ameise“ draußen ist, entscheiden die Kinder im Kreis, welches Kind der Ameisenbär ist. Dann wird die Ameise wieder hereingerufen. Sie geht reihum und fragt: „Ich bin die Ameise und wer bist du?“ Die Angesprochenen antworten: „Hallo, Ameise, ich bin der … / die …“ und nennen dabei ihren Namen. Fragt die Ameise jedoch das Kind, das zuvor bestimmt wurde, bekommt sie zur Antwort: „Ich bin der Ameisenbär!“ Sofort wechseln alle Kinder ihre Plätze, auch die Ameise versucht, einen Platz zu ergattern. Das Kind, das keinen freien Stuhl erwischt hat, ist nun die Ameise und das Spiel beginnt von vorn.

Alternativ kann man auch ein Kind für die nächste Runde bestimmen.

Namensspiel „Namen fangen“
Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis, ein Kind steht in der Mitte und hat keinen Stuhl. Das Kind in der Mitte sagt den Namen eines Kindes im Kreis und muss dann versuchen, dieses Kind am Knie (leicht!) abzuschlagen. Gelingt dies, muss das angesprochene Kind in die Mitte. Um zu verhindern, dass man abgeschlagen wird, kann man schnell den Namen eines anderen Kindes aus dem Kreis sagen, das dann abgeschlagen wird. Das geht so lange weiter, bis das Kind in der Mitte schnell genug ist, ein Kind abzuschlagen.

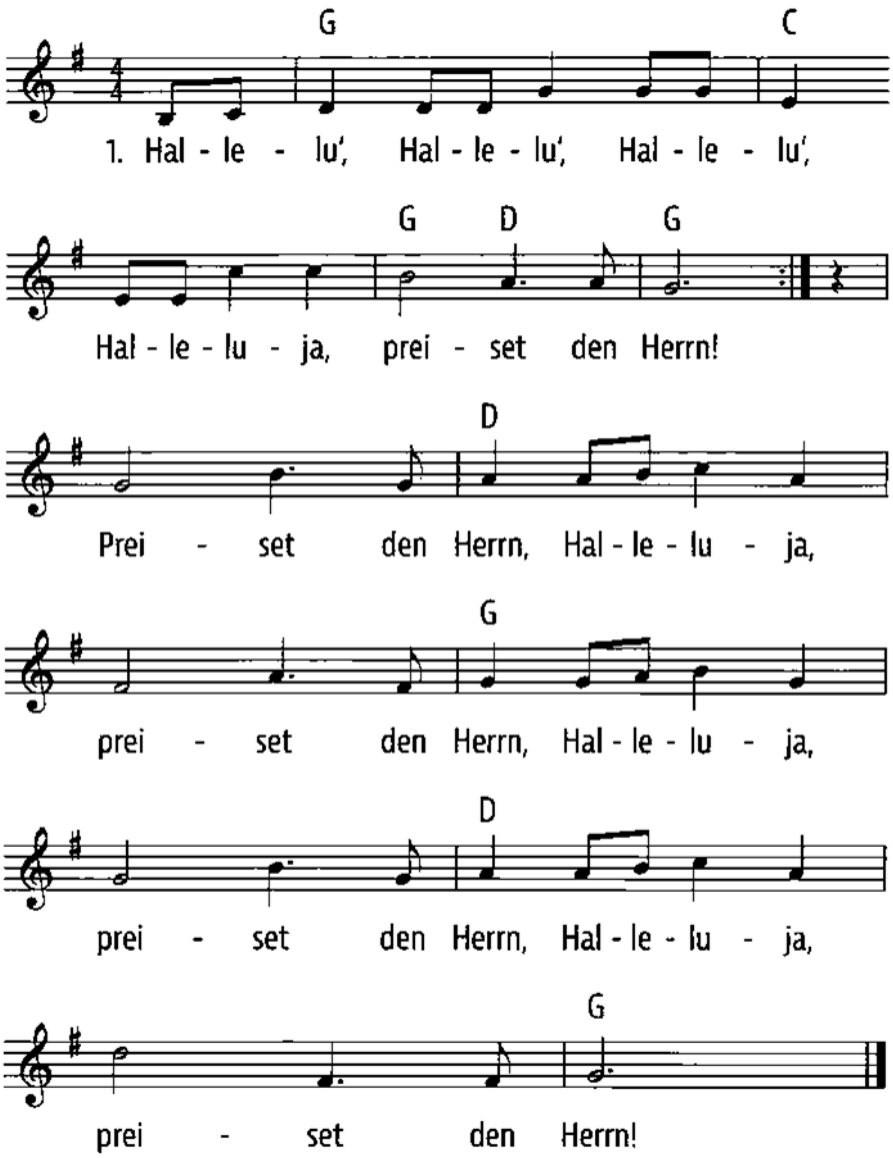
Namensspiel „Hey – Ho“
Alle sitzen im Stuhlkreis. Ein Kind steht in der Mitte und hat keinen Stuhl. Dieses Kind zeigt auf ein anderes Kind im Kreis und sagt entweder „Hey“ oder „Ho“. Bei „Hey“ muss der Name des linken Nachbarn, bei „Ho“ der Name des rechten Nachbarn genannt werden.

Kann das angesprochene Kind den Namen seines Nachbarn nicht nennen oder benennt es das falsche Kind, so muss dieses Kind in die Mitte. Sagt das Kind in der Mitte „Hey - Ho“, müssen sich alle einen neuen Platz suchen. Wer keinen findet, muss in die Mitte.

Einfacher wird es, wenn man zuerst nur mit einem Kommando startet. Klappt das gut und können die Kinder beide Kommandos, kann man das Spiel auch ganz schwer machen: Beim Kommando „Hi“ muss nun das angesprochene Kind den eigenen Namen nennen.

M4 | HALLELUJA LIED

„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen



Hallelu‘ … Praise ye the Lord! (*englisch*)

Hallelu‘ … Gloire au Seigneur! (*französisch*)

Hallelu‘ … Kittakää häraa! (*finnisch*)

Hallelu‘ … Halleluja! (*hebräisch*)

Hallelu‘ …Chwall christa! (*russisch*)

Hallelu‘ … Doxa theou! (*griechisch*)

Hallelu‘ …Lode al Signore! (*italienisch*)

Hallelu‘ … Gloria deo! (*lateinisch*)

Hallelu‘ …Gloria Señor! (*spanisch*)

Text und Musik: mündlich überliefert

M5 | GEFÜHLE ERKENNEN

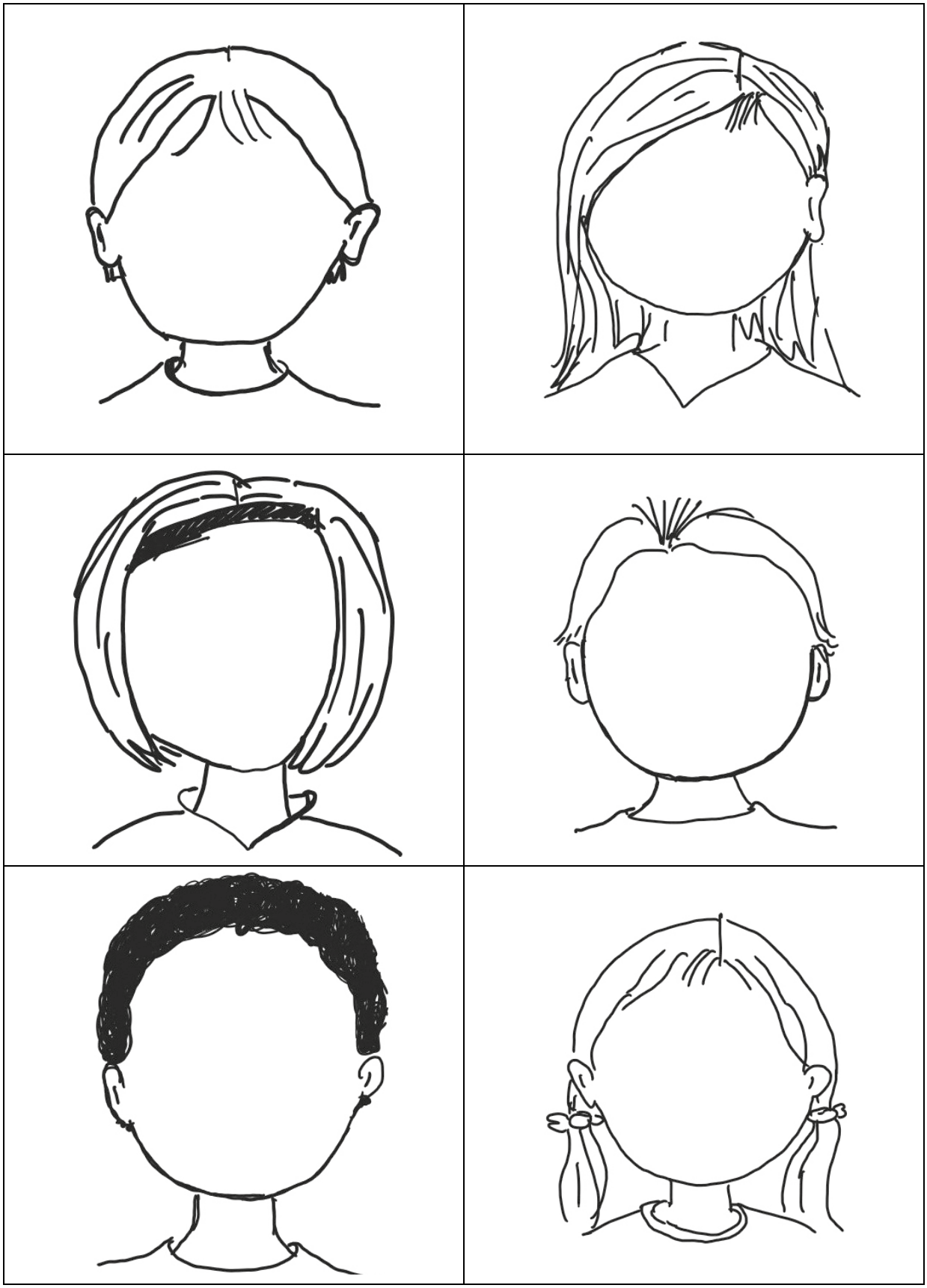
„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

traurig sein	**verliebt sein**
sich freuen	**sich schämen**
ängstlich sein	**wütend sein**

M6 | GEFÜHLE ZEICHNEN

„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

1. Male in die Köpfe Gesichter, die unterschiedliche Gefühle zeigen.



M7 | DIE HUMMEL BOMMEL

„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

© Sabbag, Britta (u.a.): Die kleine Hummel Bommel, ArsEdition, München 2015, Umschlagseite innen.

Zur Unterstützung kann begleitend ruhige Musik gespielt werden.

Sieh dir deine Hände ganz genau an.

Drehe deine Hände nach unten. Nun siehst du deine Handrücken, deine Finger und Fingernägel. Welcher Finger ist am größten? Welcher Finger ist am dicksten?

Dreh deine Hände nun um. Nun siehst du deine Hände von innen.

Guck ganz genau hin. Siehst du die kleinen Linien? Vielleicht siehst du auch kräftige Falten.

Wandere mit den Augen die einzelnen Finger hoch und runter. Du kannst bestimmt die kleinen Unterteilungen an den Fingern sehen. Das sind deine einzelnen Fingerglieder.

Schau dir nun einen Zeigefinger ganz genau an. Kannst du ganz oben die kleinen Kreise und Wellen entdecken? Dieses Muster ist dein Fingerabdruck.

Dieses Muster ist dein Muster. Niemand sonst auf der Welt hat genau so ein Muster. Dein Muster ist einmalig und etwas ganz Besonderes. So wie du!

Bewege nun deine Finger, schließe sie einmal und öffne sie dann. Überlege, was du mit deinen Händen tun kannst. Vielleicht magst du leise mit deinen Händen mitmachen.

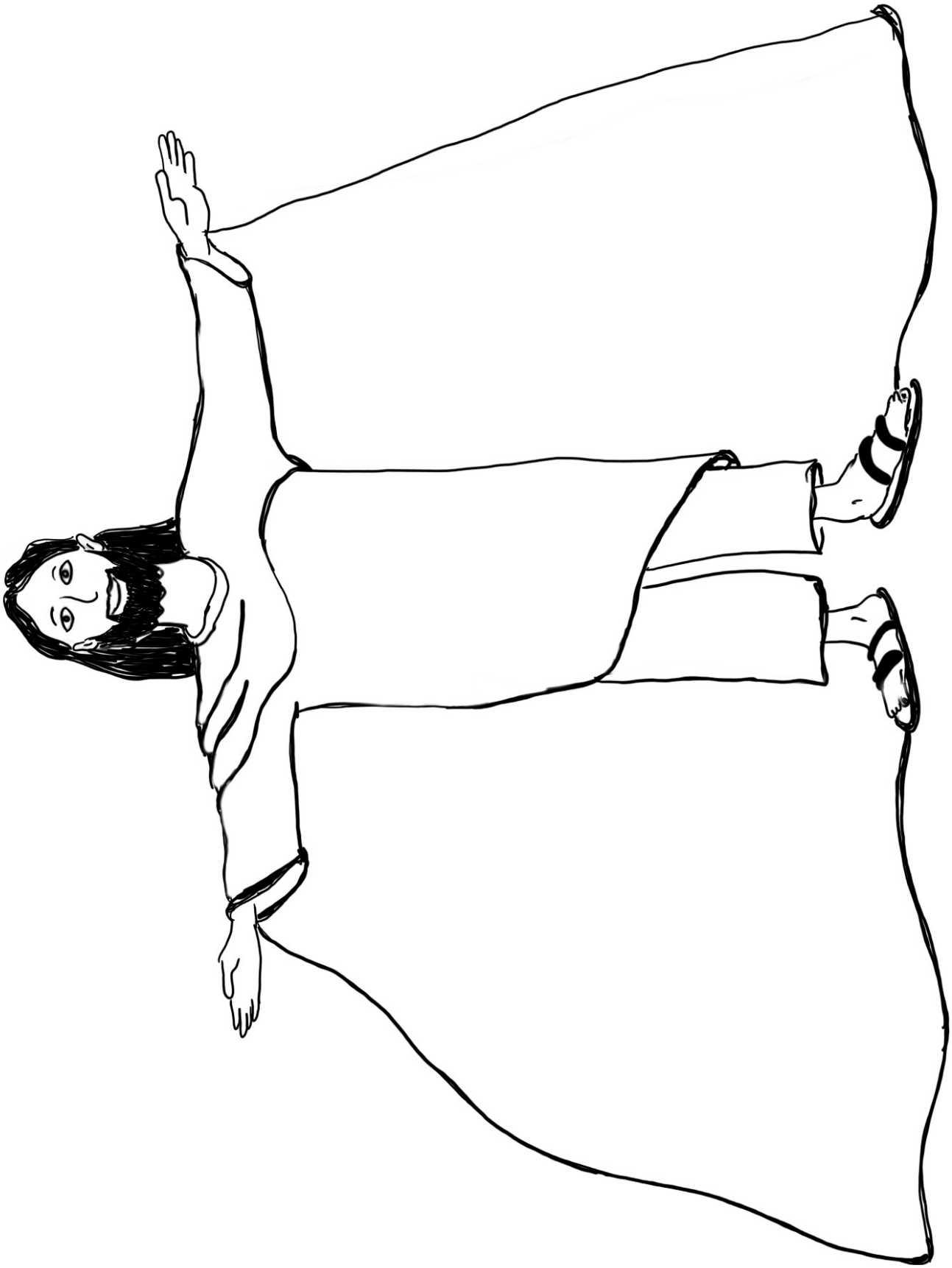
Deine Hände können *(die Gesten vormachen)*
… streicheln,
… schlagen,
… winken,
… boxen,
…

Das sind deine Hände! Sie sind etwas ganz Besonderes!
Und du kannst bestimmen, was sie tun!

M9 | JESUS UND DIE KINDER

„Du bist einmalig und von Gott geliebt“ - Mit der Hummel Bommel auf dem Weg zu dir | Klasse 1 |
Juliane Eibner-Urban, Dr. Julia Gerth, Ulrike Reitze-Gottmann, Christine Rethagen

Vergrößern auf A3



SCHULANFANGSGOTTESDIENST MIT „ELIPORT“

Zum Schulanfang 2021 erscheint eine neue Eliport-Schultüte mit dem Buch „Pudel, Pauken und ein Plan“ von Katja Gehrmann. Das Buch enthält eine ABC-Geschichte mit Instrumenten aus verschiedenen Ländern dieser Welt. Eine Mischung aus Fließtext und Sprechblasen sowie detailreiche Bilder laden ein zum gemeinsamen Lesen und Entdecken. Lustige Sätze animieren zum Nachsprechen und zum Erfinden weiterer Zungenbrecher.

Das Buch erzählt davon, dass nicht jede*r alles können muss, dass aber jede*r Begabungen hat, die Gott in uns gelegt hat. Wenn dann – wie beim Schulanfang – Kinder mit ganz unterschiedlichen Begabungen zusammenkommen, kann aus ihrem Zusammenspiel ein wunderbarer Klang entstehen.

Auch in diesem Jahr gibt es eine Arbeitshilfe mit Gottesdienst- und Unterrichtsentwürfen zur Geschichte des Buches.

Die Schultüten können ab sofort über das Evangelische Literaturportal bestellt werden für 2,90 Euro pro Tüte.

Per Mail an lesen@eliport.de
oder telefonisch unter 0551 – 500 759 18.

Impressum

Herausgeber: Religionspädagogisches Institut der EKKW und der EKHN
Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
Layout: Ralf Kopp, Darmstadt · www.ralfkopp.biz
Eigendruck
v.i.S.d.P.: Uwe Martini, Direktor

Das RPI der EKKW und der EKHN veröffentlicht dieses Material als „Open Educational Resources“ unter der Creative-Commons-Lizenzierung BY-NC-SA (Namensnennung – nicht Kommerziell) veröffentlicht:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/